



# Escuelita Cochabamba e.V.

## - Die Vorsitzende -

Saarbrücken,  
den 17. Dezember 2020

Liebe Freunde, Förderer und Mitglieder der Escuelita Cochabamba

Auch in Bolivien hat die Pandemie vieles zum Stillstand kommen lassen. Aus Berichten verschiedener Tageszeitung und des „Paulinus“ (Trierer Bistumsblatt) konnten wir die schwierige Situation in Bolivien mit verfolgen und machten uns große Sorgen um die Durchführung unseres Projektes. Unsere Ansprechpartnerin Annektrin hat uns vor wenigen Tagen einen Jahresüberblick zugesandt, der zeigt, dass unser Projekt durch den großen und engagierten Einsatz unserer Mitarbeiterinnen trotz aller Verbote der Regierung nicht ganz zum Erliegen kam. Hier ein kurzer Überblick:

Der Jahresanfang verlief noch wie üblich mit der Aufnahme von Kindern bis 5 Jahren in die Kindertagesstätte und der Einschulung der älteren Kinder in die Ludoteka. Es gab Absprachen mit den Eltern über die Versorgung mit Lebensmitteln. Doch im März mussten alle Aktivitäten adhoc eingestellt werden. Die Regierung hatte strenge Ausgangssperren verhängt. Das brachte die Lebensweise der Familien in große Bedrängnis, denn sie konnten keiner geregelten Arbeit mehr nachgehen. Dennoch blieben unsere Mitarbeiterinnen nicht untätig. Sie suchten nach Mitteln und Wegen, den Menschen zu helfen. Wo immer Not am Mann war, leisteten sie bei der Versorgung mit Lebensmitteln, der Gesundheitsvorsorge oder bei der Aufrechterhaltung eines Unterrichtes zu Hause Unterstützung. Im Juli machte das Team Pläne, wie die schulpflichtigen Kinder zu Hause weiter gefördert werden könnten.

Die Behörde stimmte den Vorschlägen zu, und ab August erstellten und verteilten unsere Mitarbeiterinnen Unterrichtsmaterial für die Hausarbeit. Ab September dürfen nun schulpflichtige Kinder wieder in kleineren Gruppen in der Ludoteka unterrichtet werden. Da die Ludoteka nicht nur Unterricht anbietet, sondern auch noch andere Aktivitäten beinhaltet - Spiel, Sport und sogar Haus- und Gartenarbeit, konnten auch die sozialen Fähigkeiten weiter verbessert werden.

Die Pandemie wird auch längerfristig negative Folgen für die Fortentwicklung der Kinder haben, doch unsere Mitarbeiterinnen haben viel Kreativität bewiesen, um das Schlimmste zu verhindern. Vor allem, dass die Kontakte zu den Kindern und Familien nicht verloren gingen. Wir bedanken uns bei Ihnen für den großen persönlichen Einsatz. Ein herzliches Dankeschön an Alle in Bolivien!

Dank auch an unsere Spenderinnen und Spender, die uns treu geblieben sind und an die neu hinzugekommenen, das sichert auf die nächsten Jahre unserer Arbeit mit der Betreuung der Familien und speziell der Kinder im ländlichen Umland von Cochabamba ab. Vor allem in der Krise hat sich gezeigt, wie wichtig und existenziell die Aufbauarbeit der letzten Jahre war und die geschaffene Infrastruktur erhalten wurde und Dank der Spenden nicht zum Erliegen kam. Damit können wir die Kindergartenarbeit fortsetzen und sogar darauf aufbauen. Dafür danken wir allen sehr herzlich!

Ihnen und ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit und Lebensfreude in 2021

Birgit Grauvogel Unterer Hagen 35 66117 Saarbrücken

**Telefon:** 0681- 49471 **Mail:** [birgitgrauvogel@gmx.de](mailto:birgitgrauvogel@gmx.de)

**Konto:** Escuelita Cochabamba e.V. **IBAN:** DE95 5905 0101 0290 1077 54 **BIC:** SAKSDE55XXX

[www.escuelita-cochabamba.de](http://www.escuelita-cochabamba.de)